

Technische Information

Sicherheit in Zeiten von Energieknappheit: Was zu Hause zu beachten ist

Im Winter erfordern sinkende Temperaturen besondere Maßnahmen, um die eigene Wohnung oder das eigene Haus vor Schäden zu schützen.

Neben Frostschäden ist auch Schimmelbildung und die damit verbundene gesundheitliche Gefährdung ein bekanntes Thema.

Zusätzliche Herausforderungen ergeben sich aktuell auch durch die mögliche Energieknappheit, zum Beispiel durch eine eingeschränkte Gasversorgung.

Als Reaktion auf die aktuelle Lage in der Gasversorgung hat die Bundesregierung zwei Verordnungen erlassen:

1 1. September 2022

Verordnung zur kurzfristigen Energieeinsparung (Gültigkeit sechs Monate).

2 1. Oktober 2022

Verordnung für eine mittelfristige Energieeinsparung (Gültigkeit zwei Jahre).

Beide Verordnungen halten auch Privathaushalte dazu an, Energie einzusparen und das eigene Heizverhalten anzupassen. Mit einer verringerten Raumtemperatur gehen jedoch auch Risiken einher, die abgewogen werden sollten.



Diese technische Information gibt Antworten auf häufig gestellte Fragen sowie allgemeine Annahmen und soll dabei helfen, das Bewusstsein für mögliche Gefahren zu schärfen sowie präventiv zu handeln.

1 Gasmangel

Kann Gasmangel zu einem Sachschaden an der Heizung führen?

Bei zu wenig Druck (beziehungsweise zu wenig Gas) schaltet die Sicherheitskette (Gasmangelsicherung) die Heizung automatisch ab. Erst nach mehreren erfolglosen automatischen Startversuchen liegt eine Störung vor, die eine Entriegelung per Hand erfordert.

Bei zu viel Druck regeln Gasdruckregler den Anschlussdruck auf den erforderlichen Druck herunter. Strömt zu viel Gas durch die Anschlussleitung, wird ein Ventil (Gasströmungswächter) geschlossen. Der Gaszufluss wird gestoppt. Gasströmungswächter sind für diese Situation so gebaut, dass sie nach dem Auslösen eine Kleinmenge Gas überströmen lassen.



Hinweis

Unkontrollierte Gasdruckschwankungen im Netz führen nicht zu Sachschäden an der Heizung.

Nach dem ordnungsgemäßen Verschließen der Gasleitung kann sich also hinter dem Gasströmungswächter wieder Druck aufbauen. Ist dieser genauso groß wie der vor dem Gasströmungswächter, wird der Gasdurchfluss mit Hilfe einer Feder wieder selbstständig freigegeben.

2 Schimmelbildung

Annahme: Wenn die Fenster geschlossen bleiben, entweicht weniger warme Luft und Energie kann gespart werden.

Bereits die eigene Atemluft lässt die Luftfeuchtigkeit in einem Raum ansteigen. Warme Luft nimmt mehr Feuchtigkeit auf als kalte Frischluft.

Eine dauerhaft relative Luftfeuchtigkeit von über 60 Prozent fördert das Wachstum von Schimmelpilzen. Das kann nicht nur zu bleibenden Schäden am Gebäude führen, sondern ist darüber hinaus auch gesundheitsgefährdend.

Durch regelmäßiges Stoß- oder Querlüften kann nicht nur Schimmelbildung vorgebeugt, sondern auch die gleichmäßige Luft- und Wärmeverteilung im Raum unterstützt werden.*

* Empfehlung im Winter bei niedrigen Außentemperaturen: mehrmals täglich ein oder mehrere Fenster weit öffnen für etwa fünf Minuten.

3 Frost

Wie kann ich Frostschäden im Wasser führenden Leitungssystem verhindern?

Die Gefahr für einen Leitungswasserschaden durch Frost lauert dort, wo nur selten oder gar nicht geheizt wird:

- Nicht beheizte Wohnräume wie Gäste- und Arbeitszimmer, Keller, Vorrats- oder Abstellräume und im Gäste-WC.
- Räume mit undichten Fenstern.
- Gebäude, die nur selten oder gar nicht genutzt werden (zum Beispiel Ferienwohnungen, Immobilien zum Verkauf).
- Gartenwasserleitungen.

Auch bei gut gedämmten Gebäuden reicht häufig die ❄-Stellung am Heizkörperventil nicht aus, um Leitungen vor dem Einfrieren zu schützen. Die Frostschutz-Stellung sorgt nur dafür, dass der Heizkörper nicht einfriert. Rohre, die entfernt vom Heizkörper verlegt sind, werden nicht geschützt.



Tipp

Drehen Sie das Heizkörperventil nie vollständig zu!

Einen kostenfreien IFS-Wintercheck finden Sie unter www.ifs-ev.org/wintercheck



4 Leerstand

Welche Risiken bestehen bei einem leer stehenden Gebäude?

Ein Leerstand bedeutet immer ein erhöhtes Risiko, weil Heizung, Leitungswasser und Elektrik nicht unter regelmäßiger Kontrolle stehen und Schadenfälle unter Umständen zu spät bemerkt werden. Leerstände können darüber hinaus auch unbefugte Personen anziehen und zu Beschädigungen verleiten (Vandalismus, Brandstiftung, Glasbruch).

Notwendige Sicherheitsmaßnahmen bei leer stehenden und unbewohnten Gebäuden:

- Regelmäßige Kontrollen vor Ort.
- Türen, Fenster und sonstige Öffnungen fest verschließen.
- Beschädigte Türen oder Fenster erneuern oder die Gebäudeöffnungen beständig verschließen (Baustellentüren, Brettverschalung).
- Dächer und außen angebrachte Gebäudebestandteile stets in ordnungsgemäßem Zustand halten sowie Mängel und Schäden sofort fachgerecht beheben.
- Wasser führende Anlagen und Einrichtungen regelmäßig kontrollieren und absperren, vollständig entleeren und entleert halten.

5 Brandgefahren durch Heizquellen

Worauf muss bei der Nutzung eines Elektroheizlüfters geachtet werden?

Elektroheizlüfter bergen ein Risiko, da sie Gegenstände (zum Beispiel Textilien oder Holz), die sich direkt vor dem Luftstrom des Heizlüfters befinden, entzünden können.

Folgende Gefahrenhinweise gilt es, zu beachten:

- Heizlüfter auf keinen Fall abdecken.
- Unbedingt den vom Hersteller angegebenen Mindestabstand zu brennbaren Gegenständen einhalten.
- Das Gerät während des Betriebs nicht unbeaufsichtigt lassen.

Moderne Geräte sind meist mit einem Umkippschutz ausgestattet, der die Heizfunktion unterbricht, wenn das Gerät umkippt.

Achten Sie bei Heizlüftern ohne diese Sicherheitseinrichtung besonders auf einen sicheren Stand.

Vorsicht bei Teelichtöfen und Gasheizlüftern:

Angesichts hoher Energiekosten und einer möglicherweise eingeschränkten Gasversorgung steigt die Nachfrage nach Heizalternativen.

Eine davon ist ein sogenannter Teelichtofen – bestehend aus einem Tontopf und mehreren Teelichtern.



Achtung: Teelichtöfen haben einen sehr geringen bis gar keinen Heizeffekt. Die Brandgefahr ist jedoch groß.

Allgemein gilt es, beim Heizen mit offenem Feuer (zum Beispiel Kamin, Kerzen) folgende Hinweise zu beachten, um das Risiko zu senken:

- Nicht brennbare Unterlage verwenden.
- Nur unter Aufsicht brennen lassen.
- Kohlenmonoxidmelder (CO-Melder) in der Nähe eines Kamins installieren.
- Die Umgebung frei von brennbaren Materialien halten.



Achtung: Gasheizlüfter für den Außeneinsatz dürfen auf keinen Fall in Innenräumen verwandt werden. Es besteht die Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung.



Provinzial Versicherung AG
Schadenprävention & Risikobewertung – 4FAR
Korrespondenzanschrift: 48131 Münster
Tel. 0251 219-4190
schadenverhuetzung@provinzial.de
www.provinzial.de

